

Im Mai 2012 schaute die ganze Welt nach Zürich-Oerlikon, um der spektakulärsten Gebäudeverschiebung zuzuschauen, die es auf dem Kontinent je gab. Wie kam es dazu? Das letzte Industriedenkmal Oerlikons war eigentlich bereits dem Abriss geweiht gewesen. Doch den Quartierbewohnern war es gelungen, Eigentümer und Stadt in einem Verhandlungskrimi zum Erhalt des Gebäudes zu bewegen.

Das Buch liefert spannende Informationen zu dieser einmaligen technischen Meisterleistung und bisher unbekannte Fakten zur Geschichte dieses Gebäudes. Zu welchem Zweck wurde das MFO-Verwaltungsgebäude überhaupt gebaut? Welche Geschichten wurden darin erlebt? Macht eine Gebäudeverschiebung aus denkmalpflegerischer Perspektive Sinn? Warum ist der bedeutende Architekt des Gebäudes so wenig bekannt? Eine abwechslungsreiche Sicht auf den 6200 Tonnen schweren Bau.